



Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer

Liebe Eltern und Erziehungsberechtigte,

kennen Sie den Spruch „never change a running system“? Er bezieht sich eigentlich auf die Welt der Computer und rät, von einem funktionierenden System lieber die Finger zu lassen, da jede Veränderung katastrophale Folgen nach sich ziehen kann.

Mittlerweile wird der Spruch längst nicht mehr nur im PC-Kontext benutzt, sondern für diverse Lebenslagen als gut gemeinter Rat geäußert.

Die Schulleitung der OBS Bad Laer hat kürzlich (in Absprache mit dem Personalrat) zwei Entscheidungen gefällt, die wir an dieser Stelle transparent machen wollen.

1. Wir trennen uns im Homeschooling von Skype und wechseln zum Videokonferenzprogramm im ISERV.

Entgegen der Praxis anderer Schulen entschieden wir uns vor einem Jahr für den Einsatz von Skype als Videokonferenzprogramm als Kontakt- und Homeschooling Software. In Abwägung der Vor- und Nachteile entschieden wir uns für ein kostenloses, funktionierendes „running system“. Während in vielen Schulen im Bereich „Homeschooling“ vieles nicht funktionierte, war auf Skype fast immer Verlass. Bisher wurde die Verwendung von Skype von der Landesschulbehörde erlaubt, obwohl sich der Datenschutz kritisieren lässt. Deshalb wechseln wir nach den Osterferien zum stark verbesserten Konferenzmodul im ISERV, das mittlerweile stabil läuft und mehr technische Möglichkeiten bietet.

2. Trotz guter Gegenargumente wollen wir im Wechselunterricht (Szenario B) zunächst auch weiterhin am wöchentlichen Wechsel festhalten.

Dahinter steht eine Anfrage von Kolleginnen, den Wechselunterricht (im Szenario B) aus pädagogischen Gründen in den Klassen 5-8 nicht mehr wöchentlich, sondern täglich oder aber im Rhythmus von zwei und drei Tagen stattfinden zu lassen. Durch einen täglichen Wechsel in der Schule kann möglicherweise der Kontakt zu einigen Schülerinnen und Schülern besser gehalten werden.

Abgesehen davon, dass die Inzidenzrate im Moment stark steigt und wir uns voraussichtlich nach den Ferien wieder im Szenario C (ausschließlich Homeschooling) befinden, fällt die Abwägung im Szenario B in der Tat nicht leicht. Wie Sie wissen, ist die Pflege von guten Beziehungen zu den Schülerinnen und Schülern ein großes Thema an unserer Schule. So hatten wir z.B. als einzige uns bekannte Schule die sog. Notbetreuung auch auf die Jahrgänge sieben und acht ausgeweitet. Ferner fand der Unterricht in der Schule für Kinder mit



Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer

Migrationshintergrund auch im Szenario C durchgehend weiter statt. Es spricht somit für die Kolleginnen und Kollegen, wenn sie ihre SchülerInnen möglichst häufig sehen wollen.

Allerdings: Aus Hygieneschutzgründen bietet der wöchentliche Wechsel für die Kolleginnen und Kollegen (und somit auch für die Schülerinnen und Schüler) mehr Schutz. Der Aufenthalt in einer Klasse führt zu einem Treffen mit bis zu 16 Menschen aus 16 Familien. Der tägliche Wechsel verdoppelt die Kontakte. Auch hier zeigt der Vergleich mit umliegenden Schulen, dass unsere Strategie sich bisher bewährt hat. Im gesamten letzten Corona Jahr musste nur eine Klassengruppe kurzzeitig in Quarantäne – in den umliegenden Schulen sah das ganz anders aus. Falls sich an unserer Schule eine Lehrkraft infiziert, müssen nicht beide Gruppen (A und B) in Quarantäne.

Als Schulleitung sind wir nicht grundsätzlich gegen einen täglichen Wechsel der Gruppen, die sich aktuell verschärfende epidemiologische Lage (steigende Infektionen/gefährlichere Virusvariante/vermehrte Ansteckung bei Jugendlichen) mahnt uns allerdings zur Vorsicht.

Erst wenn sich die Situation in der Pandemie entspannt oder sich der der Schutz grundlegend verbessert, besteht die Möglichkeit, eine Änderung des Wechselunterrichts in Betracht zu ziehen. Diese Änderung müsste auch vom Schulvorstand abgestimmt werden. Traurig – aber wahr: In der Coronazeit steht der Infektionsschutz in der Priorität über pädagogischen Entscheidungen.

Um die Ansteckungsmöglichkeiten zu minimieren wird es nach den Ferien einzelnen Schülerinnen und Schülern nicht mehr möglich sein, in Gruppe A und B zu verbleiben. Die Notbetreuung wird dann nur noch für die Jahrgänge 5/6 nutzbar sein.

Liebe Eltern, liebe Erziehungsberechtigte, wir hoffen, Ihnen ist deutlich geworden, wie wenig wir uns auf Sprichworte verlassen können (auch wenn sie oft einen wahren Kern enthalten).

Möge uns das Glück und die richtige Strategie auch in Zukunft beistehen. Besonders in diesen Zeiten müssen wir unsere Konzepte kontinuierlich auf den Prüfstand stellen und der Situation anpassen.

Es grüßt die

Schulleitung der Geschwister-Scholl-Oberschule Bad Laer (März 2021)